

bei Kornberg, Weltzlstorff. — ²³) Gossndorff. — ²⁴) Saatz. — ²⁵) Studentz(e)n. — ²⁶) Sigersdorff in Kirchberger Pfarre. — ²⁷) Eberdorf in Kirchberger Pfarre. — ²⁸) Elgs(e)npach, Elgssenpach, Elexenbach, Elßenbach. — ²⁹) Franpach, Frau(e)npach. — ³⁰) Zirgkhi(t)z bei Jagerberg, Zierckhnitz, Cirk(h)nitz, Zierchnitz, Zürckhnicz. — ³¹) Förnitz. — ³²) Auch Gabrau, Koberaw ob Messendorf, Hoberau. — ³³) Henngsperg, Höngstberg. — ³⁴) Auch Poss(e)nperg, Poessenperg am Henstperg, Pessenperg. — ³⁵) Wü(e)rstorff, Wierstorff. — ³⁶) Crabaw(t)n, Craubath ob Leoben, Craubatten, Khraubath. — ³⁷) Griebberg, Gruebegg, In der Grueb(en), Grüeb. — ³⁸) Kogl, Kögl. — ³⁹) Kaisersberg, Khayßersberg, Kayßberg, Kaißberg. — ⁴⁰) Glau(e)rsperg, Glaußberg, Glausberg. — ⁴¹) Auch Reynaglberg, Reichnagl. — ⁴²) Auch Pram(m)erberg. — ⁴³) Im Khlinger.

1022. Riegersburg, Kirchengült St. Martin.

1. Anlage des Wertes 1542. Bei Gültsschätzung 1542 32/465.
Mit zwei Weingärten in Forchauberg¹⁾.
2. Theresianischer Kataster. Mit Subrep. Tab. 1754. G Z 29.
3. Grundbuch:
U n t e r t a n (U 1) in der KG. Riegersburg und B e r g h o l d e n (BU 1—6) in „Schießberg“ (abgeschlossen in der KG. Lödersdorf); (da die zugehörigen Weingärten am Forchauberg liegen, handelt es sich hierbei wohl um das benachbarte heutige Schießberg KG. Stang bei Hatzendorf): GbNR BG. Feldbach Nr. 700. Abg. um 1880.

¹⁾ Phahrnperg.

1023. Riegersdorf, Herrschaft.

A. Herrschaft R i e g e r s d o r f.

1. Anlage des Wertes 1542 siehe unter Prankhische Gülden Nr. 959 3 b. —
Zum Verkauf der H. an die G a b l k h o v e n siehe den Kaufbrief ddo. 1596 Juli 25, Judenburg: Christoph Sigmund, Wolf, Sigmund Friedrich, Hanns Adam und Georg Rueprecht von P r a n k h, Gebrüder, verkaufen an Christoph G a b l k h o v e r d. A. die nach ihrem Vater Hanns von Prankh ererbten Gülden und Güter u. zw. das Schloß Riegersdorf außer Judenburg samt allen detailliert angeführten Zugehörigkeiten, die Hofstatt zu H e t z e n d o r f samt zugehörigem Gemain- und Holzrecht im Hetzendorfer Wald — ein Inwärtseigen des Erzstiftes Salzburg —, die A l m u n t e r dem K n i e p a ß samt Brendlhütte und dem Gemainrecht am Kraubatheck, sowie zwei Weingärten und zwei Setzen zu S u p p e r s b a c h, die Kestenleiten und das Holz in Krainbach und das nach Suppersbach gehörige Bergrecht, den Wein- und Hirsezehent. (Der Hof zu Riegersdorf ist ein Lehen der H. Murau, der Wein- und Hirsezehent ein solches des Landesfürsten, die sonstigen Güter sind freieigen und zinsfrei, ausgenommen eine Wiese und ein Ackerl zu Fohnsdorf, die ins Zachische Vogteiamt dienen). — Siehe dazu auch den vorangehenden „Kaufbeschuß“ ddo. 1596 Mai 4, Judenburg, A. Gablkhoven 1/8.
2. Verzeichnisse der zum Meierhof von Riegersdorf und zur Härtlhube in Hetzendorf gehörigen Grundstücke: ca. 1550, 1596. A. Gablkhoven 3/47.
3. Stiftregister der Ämter R i e g e r s d o r f und N e u m a r k t :
a) 1673, 1684, 1688, 1692—1696, 1698—1700, 1702, 1708, 1711, 1712, 1716—1720, 1722, 1727, 1728, 1730, 1733—1737, 1739, 1741, 1744—1746, 1765, 1766, 1768—1773, 1775—1788, 1790—1808, 1810—1812, 1817—1830.
A. Gablkhoven 4/61—7/64.

- b) 1760: Ausstandsregister. Landrecht Sch. 1364.
 c) ca. 1785, 1825: Urbarial- und Dominikalgabenregister. A. Gablkhoven 10/84 c.
 d) 1754: Extrakt über Ausstände n u r des Amtes Riegersdorf. A. Gablkhoven 4/57.
4. (Gedächtnis-)Protokoll über Rechts- und Besitztitel der H. Riegersdorf. Mit Rechtsfällen aus der Praxis. Angelegt vom Verwalter Johann Gallus Schwarzrokh: 1709. (Fortgeführt bis 1756. — Nachträge aus 1801 und 1804.) A. Gablkhoven 3/45.
5. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extrn. 1747, 1749, Subrepartition und Subrep. Tab. 1753. J H 91.
6. Extrasteuer-Register: 1806. A. Gablkhoven 9/74.
7. Ertragnisanschläge und -ausweise und Schätzungsausweise: ca. 1650 und später, 1752, ca. 1800, 1801, 1812, 1824. A. Gablkhoven 3/49.
8. Gutsbeschreibung: 1826 Mai 11, Judenburg. A. Gablkhoven 3/49 a.
9. Grundbücher:
- a) Mit den Ämtern **N e u m a r k t** in Steiermark (U 1—15) in den KG. Triebendorf (1, 7, 10), Puchfeld (2), Unzmarkt (3), Feßnach (4), Stadl an der Mur (5), Schöderberg (6), St. Lorenzen bei Scheifling (8), Neumarkt (9), Althofen OG. Peterdorf (11), Lind bei Scheifling (12), Niederwölz (12 a), Baierdorf OG. Mariahof (13), Kulm am Zirbitz (14) und Hirschfeld KG. Scheifling (15),
M u g g a u (U 16) in der KG. Muggauberg, und
R i e g e r s d o r f (U 17—39 bzw. 44) in den KG. Allersdorf (17,18), Aichdorf (19,28), Farrach(20), Hetzendorf (21, 23, 25—27, 29—33, 37, 38), Dietersdorf OG. Fohnsdorf (22), Kumpitz (24, 36), Judenburg (34, 40), Fohnsdorf (35, 39) und Kraubathgraben (42).
1. Altes Grundbuch. Mit In- und Extabulationen. ca. 1780/1835. A. Gablkhoven 3/46.
 2. U 1—44: GbAR Nr. 2089 (Grundbeschreibungsbuch). 1783.
 3. U 1—40: GbNR BG. Judenburg Nr. 198. Abg. um 1880.
 4. Extrakte U 1, 5, 6, 7, 10: GbNR BG. Murau Nr. 135.
 5. Extrakt U 11: GbNR BG. Oberwölz Nr. 40.
 6. Extrakt U 12 a: GbNR BG. Oberwölz Nr. 42.
 7. Extrakt U 16: GbNR BG. Voitsberg Nr. 360.
 8. Extrakt U 42: GbNR BG. Leoben Nr. 407.

B. Gült bzw. Amt N e u m a r k t.

1. Inventarische Beschreibung und Urbar der von Hanns Jakob G a b l k h o v e r hinterlassenen Gülten und des Freihauses zu Judenburg: 1632 März 8, Judenburg. A. Gablkhoven 1/20. — Auch Landrecht 233/13.
2. Laa. Satzverschreibung über die von den Erben nach Hanns Jakob Gablkhofer eingepfändeten und an Gottfried Frh. von F a l b m h a u p t versetzten Untertanen: 1637 Juni 13, Graz. Laa. A. Sch. 1030.

3. Stiftregister des Amtes Neumarkt:

- a) 1632/1634, 1660, 1670, 1690—1692, 1694, 1695, 1700, 1702, 1705, 1708.
A. Gablkhoven 4/60 c.
- b) 1672—1676, 1678, 1679, 1682—1684, 1688, 1689. A. Liechtenstein 14/414.
- c) 1754: Stift- und Gefällenausstand. A. Gablkhoven 4/57.

Hinweise zur Gültgeschichte: Zur Zusammensetzung der Gült des Hanns Jakob Gablkhover siehe Güлтаufsandung 18/333 fol. 50: Umschreibung von 20 $\text{G} 4 \beta 7 \text{ S}$ aus den Georg Gablkhoverischen Gülten, 1622, 49/975 fol. 61: Umschreibung von 4 $\text{G} 5 \beta 15 \text{ S}$, 1627, und fol. 63: von 4 β , 1628, die ihm beide von Georg Christoph Mayr verkauft worden waren; — lt. Güлтаufsandung 18/333 fol. 64: Umschreibung der vorgenannten Gülten mit 26 $\text{G} 5 \beta 20 \text{ S}$ auf Zacharias Gablkhover, 1645; dazu lt. Güлтаufsandung 46/891 fol. 33: Umschreibung von 1 G , die diesem seine jetzige Gemahlin Barbara, Witwe nach Mathes Lechner, aus dessen Gült geschenkt hatte, 1645; — lt. Steuerbuch 1658 fol. 26 ist die Gült um 1 G auf 28 $\text{G} 5 \beta 20 \text{ S}$ angewachsen; lt. Güлтаufsandung 18/333 fol. 94: Umschreibung dieser zu und um Neumarkt gelegenen Gülten auf Johann Seifridt von Gablkhoven, 1700; lt. fol. 88 war diesem auch das Gut Riegersdorf mit 1 $\text{G} 4 \beta$ zugefallen, 1700, nachdem er lt. Güлтаufsandung 17/327 fol. 3 und 5 bereits 1694 auch den Erwerb eines Hübels zu Aichdorf mit 1 $\text{G} 3 \beta 5\frac{1}{2} \text{ S}$ aus den nach Veronika Fürnkhäb eingepfändeten Gülten aufgesandt hatte; (siehe dazu ebda. auch fol. 7 und den Vergleich ddo. 1686 XI 22, Graz, mit Georg Sigmund von Herberstein in A. Gablkhoven 1/8); — lt. Güлтаufsandung 18/333 fol. 104 Umschreibung dieser mit insgesamt 31 $\text{G} 4 \beta 25\frac{1}{2} \text{ S}$ beansagten Gülten auf Johann Philipp Anton von Gablkhoven, 1711; (siehe dazu auch den Kaufkontrakt ddo. 1707 IV 8, Riegersdorf, in A. Gablkhoven 1/8).

C. Bergrecht und Zehent zu Suppersbach in Krainbach OG. St. Oswald bei Plankenwarth.

1. Urbar über die von den Brüdern Christoph Sigmund, Wolf, Sigmund Friedrich, Hanns Adam und Georg Rueprecht von Prankh an Christoph Gablkhover d. Ä. verkauften Bergrechte, Wein- und Hirsezehente im Amte Suppersbach: 1596 Juli 28, Judenburg. A. Gablkhoven 4/55.

Vgl. dazu auch den Kaufbrief in der Bemerkung unter A 1. — Eine Erweiterung erfuhr diese Gült noch durch den Kauf ddo. 1606 Dezember 14, Riegersdorf: Georg Gablkhover zu Vordernberg verkauft seinem Bruder Christoph Gablkhover d. Ä. zu Riegersdorf seine freieigene Eslhube in der Muggau samt den dazugehörigen Hub-Weingärten mit Bergrecht und Zehent. A. Gablkhoven 1/8.

2. Bergrecht- und Zehentregister:

- a) (1698), 1699, 1780, 1783, 1789, 1790, 1792, 1795, 1797, 1798.
A. Liechtenstein 8/232.
- b) 1780/1797. In A. Gablkhoven 10/83 d fol. 42—58'.

3. Bergrecht- und Zehenturbar über die vier Bergholden, 12 Weinmostzehentholden und 5 Hirsezehentgeber im Amte Suppersbach: ca. 1775.
In A. Gablkhoven 10/83 d fol. 37—41.

4. Grund(beschreibungs)buch über die vier Bergholden in Suppersbach: ca. 1775.
In A. Gablkhoven 10/83 d fol. 86—90.

D. Bergrecht bei St. Jakob in den Windischen Büheln (Sv. Jakob v Slovenski Goricah).

1. Bergrechtregister:

- a) 1696/1697: Ausstandsregister.

- | | |
|----------------------------|-----------------------------|
| b) 1719, 1745, 1748, 1750. | a—b: A. Gablkhoven 10/83 a. |
| c) 1729/1730. | A. Gablkhoven 10/83 b. |
| d) 1749: Ausstandsextrakt. | A. Gablkhoven 10/83 a. |
2. Fuhr-, Schreib- und Verleggeldregister: 1696. A. Gablkhoven 10/83 a.
3. Bergrechtseinlage 1720. Nr. 269.
4. Theresianischer Kataster. Mit Bekenntnis über die Weingärten 1749, Fassion über den Bergrechtmost 1751 und Subrepartition 1756. Bei M H 112.
- Hinweise zur Gültgeschichte: Siehe Gültaufsandung 98/1851 fol. 5: Umschreibung des von Carl Joseph Frh. von Valvasor durch Heirat der Witwe nach Philipp Anton von Gablkhoven überkommenen und lt. Kontrakt ddo. 1761 III 29 an Matthias Joseph Posch zu Mureck verkauften Bergrechtes in den Windischen Büheln, 1761. — S. a. Steueranschlagbuch 1762 fol. 250'.

Inhaltsübersicht:

A 1 siehe unter Prankhische Gülden, Nr. 959.

Unter A 3 a—c, 5, 6 und 9: Die Ämter Riegersdorf (dabei auch die Eslhube in der Muggau) und (ab 1711) Neumarkt (dieses siehe auch unter B). — Unter 3 a von 1794—1800 gesondert: Dominikaluntertanen.

Sonstiges: Unter A 3 a: Nur in 1776/1777 gesondert: Kleinrechte. — Nur von 1782—1788 gesondert: Verpachtungen von Mühle, Nagelschmiede und Mühlgründen zu Hetzendorf. (Siehe dazu auch die „Bestandbüchl“ über die zur H. Riegersdorf gehörigen Taferne, Mühle, Säge, Nagelschmiede und der Zugehörungen zu Hetzendorf in A. Liechtenstein 8/233.) — Nur in 1818 und 1819 gesondert: Verpachtungen von Jagd und Fischerei.

Unter A 4: Burgfriedmäßige Jurisdiktion. — Banniges (der Herrschaft zum Fischen vorbehaltenes) Fischwasser an der Pöls; Berainung dieses Fischwassers; Fischensgerechtigkeit an der Mur und in der Pöls, vom eigenen Fischwasser bis gegen den Paßhammer. — Reisgejaid. — Die Alm zu Kraubath; mit Almberainung, Gemainrecht am Kraubatheck und Instruktion für den Almgast. — Gemainrecht in der Penggsteiggemain außerhalb des Herrschaftswalds; das eingezäunte Wäldl (Haiung). — Taferne zu Hetzendorf. — Zehentnahme von den Baugründen. (Nachtrag: Gegen Neuerungen des Verwalters der H. Sauerbrunn, 1720/1728). — Der H. Murau lehenmäßige Meierschaftsgründe. — Nachtrag: Beschreibung der zur H. Riegersdorf gehörigen Waldungen (Auszüge aus den Waldtomi 1755).

Unter A 2: Die zum Meierhof und zur Härthhube in Hetzendorf gehörigen Grundstücke.

Unter A 7 und 8: Erträgnisse, Schätzungen und Gutsbeschreibung.

Unter B 1—3: Untertanen im Amte Neumarkt. (Siehe dieses auch oben unter A.) — Unter B 1 spezifiziert: Die von den Erben nach Georg Gablkhover und von Georg Christoph Mayr verkauften Untertanen. (Siehe dazu auch die Hinweise zur Gültgeschichte in der Bestandsübersicht unter B); — Das von wld. Maximilian Gablkhover verkaufte adelige Freihaus zu Judenburg.

Unter C 1—4: Bergrecht, Wein(most)zehent und Hirsezehent im Amte Suppersbach zu und bei Krainbach OG. St. Oswald bei Plankenwarth. — Zur Erwer-

bung siehe die Hinweise in der Bestandsübersicht unter C 1. Dort auch die Eslhube in der Muggau mit Bergrecht und Zehent. (Siehe diese aber auch oben unter A.)

Unter D 1, 2 und 4 (hier mit BU-Nummern 1—49):

Bergrechte am „Puschenberg“ (= Patschenberg/Počenik?), „Reitzenberg“¹⁾, Klappenberg²⁾ (Hlapje), Ober- und Unter-„Plodervitzberg“ bzw. „Prodervitzberg“³⁾ (= Ploderberg/Ploderšnica?), „Ebrovitschberg“⁴⁾ und Rothschützenberg⁵⁾ (Rošica).

Unter 3: Bergholden ohne örtliche Aufgliederung; dazu vier Bergholden in Steinberg OG. Rohrbach-Steinberg.

¹⁾ Auch Raiczenberg, Reiczenberg, Reizenberg. — ²⁾ Khläp(p)enberg. — ³⁾ Auch Poderuiczberg, Ploderwitzberg. — ⁴⁾ Auch Ebrovitzberg, Ebrowi(t)zberg. — ⁵⁾ Rait-schiczberg, Reydschitzenberg, Reitschi(t)zenberg.

1024. Rindscheidt'sche Gülden.

1. Urbar der von Dietmar Rindscheidt hinterlassenen Herrschaften und Gülden, die zu drei Teilen zwischen Wolfgang Rindscheidt, den Söhnen Hanns und Christoph nach Bernhard Rindscheidt und den Kindern nach Andree Rindscheidt geteilt wurden: 1531 Mai 1, —. A. Rindscheidt 1/1.
2. a) Neue Einlage über die Gült des Christoph, Sohnes nach Bernhard Rindscheidt am Graben. 1543.
b) Anlage des Wertes der Gült „Amt Sparbersbach“ nach Hanns Rindscheidt, eingelegt vom jetzigen Inhaber Chuentz Püchler, Bürger zu Radkersburg.
c) Anlage des Wertes der Gült der Lucia Rindscheidt.
a—c: Gülterschätzung 1542 31/463.
3. Anlage des Wertes der Gült des Andree Rindscheidt, die dieser vom Stifte Admont auf Wiederkauf gekauft hatte, und Bodengeld 1571 (Ferdinand Rindscheidt)
siehe unter St. Martin, Propstei des Stiftes Admont, Nr. 746 A 4 c und 7 b.
4. Neue Einlage der von Christoph von Rindscheidt an Maximilian Ruepp verkauften Gülden um Voitsberg (3 \mathcal{E} 7 β 22 \mathcal{S}) und Frohnleiten (8 \mathcal{E} 7 β 29 \mathcal{S}) mit dem Pirkhof bei Adriach
siehe unter Nr. 1044, 1.

Inhaltsübersicht:

Unter 1: 1. Der den Kindern nach Andree Rindscheidt und seiner Frau Polixena zugefallene Anteil mit Schloß und Herrschaft Schielleiten
siehe unter H. Schielleiten.

2. Der den Kindern nach Bernhard Rindscheidt zugefallene Anteil: Der Hof am Graben bei Graz¹⁾. — Die Gülden und Güter am Graben bei Graz (mit Robot), zu Engelsdorf²⁾ SG. Graz VII und Hausmannstätten³⁾ (mit Robot), um Frohnleiten⁴⁾, zu Semriach⁵⁾, zu Wittmannsdorf⁶⁾ an der Pößnitz (Vitomarci), zu Sparbersbach⁷⁾ unter